



Bettelmann-Suppe und Hindenburg-Kuchen

Vor 100 Jahren endete der Erste Weltkrieg. Der Hunger, den er brachte, hielt aber an. Kriegskochbücher waren nach wie vor weiterhin in Gebrauch. Mit teils abenteuerlichen Spar-Rezepten wollten sie helfen, mit Wenigem und Ungewöhnlichem zu kochen und zu backen. In Kriegszeiten erfüllten diese Kochbücher nicht nur eine praktische Funktion, sie waren auch Teil der Propaganda. Mit Durchhalteparolen appellierten sie an die Moral der Zivilbevölkerung und setzten die Hausfrauen unter Druck. Im Mittelpunkt dieses Abends steht das *Regensburger Kriegskochbüchlein* von Marie Buchmeier. Vergleichend werden weitere Kriegskochbücher hinzugezogen. Aus den Kochbüchern lesen die Autorinnen Marieta A. Panzer, Julia Kathrin Knoll und Claudia Spelic. Dr. Regina Frisch ordnet die Texte in ihren kulturhistorischen Kontext ein. Veranstaltung in der Reihe „R-Lesen“.

Mo, 18. März, 19:00 Uhr

■ Lesesaal, Staatliche Bibliothek, Gesandtenstraße 13,
staatliche-bibliothek-regensburg.de